

August Wilhelm von Schlegel an Georg Joachim Göschen
Amsterdam, 14.12.1794

<i>Empfangsort</i>	Leipzig
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.3,Nr.23(3)
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 1/2 S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	23,3 x 19,1 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1186 .

[1] Amsterdam, den 14^{ten} Dez. 94.

Mein werthester Herr und Freund!

Soll ich es unternehmen, mich wegen meines unverzeihlichen Stillschweigens zu rechtfertigen, und darf ich hoffen, bey Ihnen Nachsicht zu finden? Nur dieß will ich sagen, daß ich damahls, als ich Ihren letzten Brief empfing, mir die Erscheinung der ersten Lieferung von Wielands Werken näher dachte, und daher meine Antwort bis dahin aufschob, damit ich Ihnen bey Ihren überhäuften Geschäften nicht zweymahl beschwerlich zu fallen brauchte. Nachher kam eine Zeit, wo ich nicht wußte, ob ich nicht bald Holland würde verlassen und das Subskriptionsgeschäft an Sellschop und Huart übergeben müssen. Jetzt scheint es, daß uns wenigstens für den Winter noch Aufschub gegönnt wird. Sollte Wieland erscheinen, so können Sie jetzt das Packet noch mit Sicherheit über Arnheim schicken. Wie lange das aber dauern wird, läßt sich freylich nicht berechnen, und, in Hinsicht auf unvorhergesehene Eräugnisse, wäre die Post von Hanover auf Naarden, von wo aus die Sachen zu Wasser hieher besorgt werden, wohl zuverlässiger. Doch Sie werden das selbst besser wissen.

Was die Lateinischen Dichter betrifft, so habe ich angefangen, am Propertius zu arbeiten. Freylich könnte ich in Teutschland und in einer freyeren Lage in zwey Monaten mehr verrichten, als hier in einem Jahre. Auch kann ich die Bücher, die man zu gelehrten Arbeiten braucht, nicht so haben, wie ich wünschte. Doch wer weiß, wie bald mein hiesiger Aufenthalt geendigt seyn wird? Ich bitte Sie recht sehr, sich nicht an mich gebunden zu halten, wenn Sie einen geschickteren Arbeiter zu dieser Sache finden können. Ihre Güte für mich muß Ihnen keinen Nachtheil bringen.

ver[so]

[2] Dann und wann benutze ich meine Zwischenzeiten der Muße auch zur Fortsetzung eines kleinen Werkes über Dante's Leben und Werke, wozu die Einleitung, die noch sehr umgearbeitet werden muß, ein mahl in Bürgers Akademie gestanden hat. Mein Bruder hat Manuskript davon in Händen, und wenn ich so frey seyn dürfte, es Ihrer Aufmerksamkeit zu empfehlen, so könnte er es Ihnen zuschicken, wenn Sie einmahl Zeit und Lust haben, einige Bogen zu lesen. Ganz ist die Schrift noch nicht fertig: sie wird, denke ich, nur einen mäßigen Oktavband ausmachen.

Leben Sie recht wohl, mein sehr werthgeschätzter Freund! Ich verlange herzlich, einmahl wieder Nachricht von Ihrem Wohlseyn zu empfangen, an welchem ich nie aufhören kann, lebhaft Antheil zu nehmen. Empfehlen Sie mich Ihrer würdigen Frau Gemahlin aufs beste.

Verzeihen Sie die unregelmäßige Form dieses Briefes. Ganz der Ihrige
AWSchlegel

An
Herrn Göschen
in
Leipzig
durch Einschluß

Amsterdam d. 14: Dec. 1794
Schlegel
empf. d. 31: Dbr

Namen

Bürger, Gottfried August
Catullus, Gaius Valerius
Dante, Alighieri
Göschel, Johanna Henriette
Huart, Pieter
Propertius, Sextus
Schlegel, Friedrich von
Sellschop, Arend Diederik
Tibullus, Albius
Wieland, Christoph Martin

Körperschaften

Sellschopp & Huart (Amsterdam)

Orte

Amsterdam
Arnheim
Hannover
Leipzig
Naarden

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Dante. Über die göttliche Komödie
Schlegel, August Wilhelm von: Dantes Leben und Werke
Schlegel, August Wilhelm von: Properz
Wieland, Christoph Martin: Sämtliche Werke

Periodika

Akademie der schönen Redekünste

Bemerkungen

Paginierung des Editors
Textverlust durch Blattausschnitt
Paginierung des Editors
Randbeschriftung
Senkrecht zur
Schreibrichtung in der
unteren Blatthälfte
Registraturvermerk des
Verlags